



## Überleben Glücksache von Sibylle Herbert

(Mehr zu diesem Thema auf [www.Krankenhaushasser.de](http://www.Krankenhaushasser.de) )

„Der Wert dieses Buches liegt vor allem darin, dass es aus der Erstarrung befreit in die viele Frauen nach der Diagnose fallen. Es klärt auf, es mobilisiert, es ermutigt. Dieses Buch ist ein Muss.“

Die Zeit

Sibylle Herbert ist nicht nur Patientin, sie ist auch Journalistin. Ihre eigene Erkrankung wird zum Ausgangspunkt für eine gnadenlose Recherche: Was erwartet einen kranken Menschen im deutschen Gesundheitssystem? Und wie kommt man zur bestmöglichen Behandlung? Wie kommt man überhaupt zu der Behandlung, die man braucht?

„Herbert hat sich nicht damit begnügt, den eigenen Leidensweg zu protokollieren, sondern hat - und das ist eine der großen Stärken dieses Buches - den Perspektivwechsel gewagt. Sie lässt die verschiedenen Ärztinnen und Ärzte, mit denen sie im Verlauf ihrer Therapie zu tun hatte, zu Wort kommen.

Das Buch ist präzise geschrieben; es wird Betroffenen eine große Hilfe sein. Es müsste aber auch Pflichtlektüre wer den für alle, die im Gesundheitswesen tätig sind.“

Deutsches Ärzteblatt

Manche Diagnosen sind niederschmetternd, machen hilflos, lösen Todesangst aus.

»Was geschieht jetzt mit mir?«, fragen die Patienten. Die Antwort müssen sie sich zu oft selber geben. So formuliert es Sibylle Herbert, die die Erfahrung machte, dass Krebs haben auch heißt: Fragen stellen, die niemand beantworten will; mit der Krankenkasse verhandeln; um Einsicht in die eigene Akte kämpfen; aufpassen, dass die Chemo-Infusion richtig steckt und das richtige Medikament in die Vene fließt; die eigene Strahlentherapie organisieren, zur Kenntnis nehmen, dass die eine Hand im Medizinbetrieb nicht weiß, was die andere tut.

Dies ist das erste Buch, das Schritt für Schritt durch die Behandlungsstufen einer Krebserkrankung führt. Es ist aber auch das erste Buch, in dem eine Patientin und ihre behandelnden Ärzte wirklich miteinander sprechen und bereit sind, offen zu legen, was sie

denken, wie sie fühlen, wo ihre Grenzen sind und wo unser Gesundheitssystem skandalös unzureichend ist.

Sibylle Herbert wurde 1956 in Köln geboren und wuchs im Ruhr gebiet auf. Ihre journalistische Laufbahn begann 1981 beim WDR. Heute ist sie politische Redakteurin beim Hörfunk. Schwerpunkt ihrer journalistischen Tätigkeit ist u. a. die Sozialpolitik. Sibylle Herbert wurde bisher mit drei Journalistenpreisen ausgezeichnet. Sie lebt in Köln und hat zwei Töchter. »Diagnose: unbezahlbar« ist ihr zweites Buch.